

Pressemitteilung

Grundwasserbelastung durch Pflanzenschutzmittel beunruhigt den VSHEW

- **Flächendeckender Nachweis von Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukten in Schleswig-Holsteins Grundwasser**
- **Trinkwasser ist dennoch weiterhin gesundheitlich völlig unbedenklich**
- **VSHEW fordert Maßnahmen zur Verbesserung des Grundwasserschutzes**

Reinbek, 6. Februar 2020 | Eine neue landesweite Grundwasseruntersuchung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR) beunruhigt den Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW). Wie das LLUR diese Woche bekanntgab, fanden sich in 75 Prozent der 232 untersuchten Grundwassermessstellen Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln (PSM) oder deren Abbauprodukte (Metabolite).

Gleichzeitig wies das LLUR darauf hin, dass die Werte überwiegend unterhalb der zulässigen Grenzwerte liegen oder sich auf gesundheitlich unbedenkliche Abbauprodukte von Pflanzenschutzmittel beziehen („nicht relevante Metabolite“), für welche nicht einmal Grenzwerte existieren. Ferner sei kein Rückschluss von der Grundwasserqualität auf die Trinkwasserqualität möglich. Denn die Wasserversorger gewinnen ihr Trinkwasser in der Regel aus tieferen Grundwasservorkommen als den vom LLUR untersuchten. Diese sind zudem in aller Regel gut durch Deckschichten geschützt.

„Für uns ist all das jedoch nur ein schwacher Trost“, sagt Helge Spehr, Vorstandsvorsitzender des VSHEW. „Zwar ist unser Trinkwasser landesweit weiterhin von bester Qualität. Doch niemand kann garantieren, dass durch PSM verunreinigtes Grundwasser nicht doch eines Tages in unsere Trinkwasserbrunnen gelangt.“

Auch die Tatsache, dass die große Mehrzahl der Pflanzenschutzmittel oder deren Abbauprodukte als gesundheitlich unbedenklich gelten, gebe keinen Grund zur Entwarnung. „Pflanzenschutzmittel haben prinzipiell nichts im Grundwasser verloren – egal in welcher Konzentration und in welcher Art“, so Spehr. Daher fordert der VSHEW rasche Maßnahmen, um den Eintrag von PSM in der Natur zu reduzieren und die Schutzzonen für Gewässerschutzgebiete auszuweiten.

Zum VSHEW: Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ist ein Wirtschaftsverband. Seine Mitglieder sind mehr als 40 kommunale Stadt- und Gemeindewerke, die zusammen rund ein Drittel der Schleswig-Holsteiner mit Energie, Wasser und Kommunikationstechnik versorgen, mehr als 2500 direkte Arbeitsplätze sichern und einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erwirtschaften. Zugleich investieren sie jährlich mehr als 150 Millionen Euro. Hiervon fließt der überwiegende Teil in Form von Aufträgen an Unternehmen in der Region. Die Aufgabe des VSHEW besteht darin, die Interessen seiner überwiegend regional und lokal tätigen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Landespolitik zu vertreten, um insbesondere bei der Gestaltung der zukünftigen Energieversorgung angemessen beteiligt zu sein.

Grundsätzlich untersuchen alle Wasserversorger im Lande ihr Trinkwasservorkommen, um den Verbrauchern stets eine einwandfreie Qualität garantieren zu können. Ferner wird die Trinkwasserqualität regelmäßig durch die örtlichen Gesundheitsämter untersucht, die dem Sozialministerium angegliedert sind.

Weitere Auskünfte erteilen:

Bei Fragen zum Monitoring und zu Pflanzenschutzmitteln im Grundwasser:

- Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Abteilung 4 Gewässer, Dezernat 44, Dr. Matthias Pfannerstill
- Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND), Abteilung 4 – Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz

Bei Fragen zur Trinkwasserqualität:

- Die jeweiligen Wasserversorger
- Die jeweiligen Gesundheitsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte
- Das Landesamt für soziale Dienste (LASD), Abteilung Gesundheits- und Verbraucherschutz, Umweltbezogener Gesundheitsschutz (ugs@lasd.landsh.de)
- Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren (MSGJFS), Abteilung 4 – Gesundheit (ugs@sozmi.landsh.de)

Kontakt:

Verband der Schleswig-Holsteinischen
Energie- und Wasserwirtschaft e.V. - VSHEW
Roman Kaak, Geschäftsführer
Tel.: (040) 727 373-92
Mobil: (0170) 288 945 8
E-Mail: kaak@vshew.de

Zum VSHEW: Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ist ein Wirtschaftsverband. Seine Mitglieder sind mehr als 40 kommunale Stadt- und Gemeindewerke, die zusammen rund ein Drittel der Schleswig-Holsteiner mit Energie, Wasser und Kommunikationstechnik versorgen, mehr als 2500 direkte Arbeitsplätze sichern und einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erwirtschaften. Zugleich investieren sie jährlich mehr als 150 Millionen Euro. Hiervon fließt der überwiegende Teil in Form von Aufträgen an Unternehmen in der Region. Die Aufgabe des VSHEW besteht darin, die Interessen seiner überwiegend regional und lokal tätigen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Landespolitik zu vertreten, um insbesondere bei der Gestaltung der zukünftigen Energieversorgung angemessen beteiligt zu sein.